

Mit Wing und Rauch



Unsere herzliche Aufnahme in den Kreis der [Wingrider Rheinland](#) hat uns, Monika, Michael, Ellen und Anton schon stark beeindruckt. Daraus ist dann auch die Idee geboren, einen kleinen "Einstand" zu geben. Seit Anton die Kunst des Räucherns von Michael abgeschaut hat, haben wir jeder einen Räucherofen zur Verfügung und somit auch Platz für eine größere Menge Fisch. So einigen wir uns, die Wingrider Rheinland am 14.05.2011 zum Forellenräuchern einzuladen.

Der Garten von Ellen und Anton ist größer als Monikas und Michaels. Da liegt es auf der Hand, die Party dort steigen zu lassen. Ellen und Anton sind schnell damit einverstanden und die Planung kann beginnen.

Bei einem Stammtisch, welche übrigens jeweils am zweiten Samstag im Monat stattfinden, sprechen wir dann die Einladung aus und haben sofort schon die Zusagen von einer großen Menge der Teilnehmer. Andere müssen das erst noch checken – würden aber gerne teilnehmen. Unser Terminvorschlag findet Anklang – auch ein Stammtischtermin, der dann aber in Neunkirchen Seelscheid Ortsteil [Scherpemich](#), stattfinden wird.

Einen Monat vor dem Termin treffen wir uns zum Abendessen und zur detaillierten Planungskonferenz in Lohmar. Jetzt wird es ernst, wer organisiert was. Mit einer "sauberen" Planung gehen wir dann auseinander und legen los.



Im Vorfeld werden Schilder gebastelt. "Goldwing parking only" und "Wingrider, willkommen in Scherpemich" sind die Aufschriften. Anton und Ellen geben Gas, um ihre Terrasse, die sich noch im Umbau befindet rechtzeitig fertigzustellen. Die letzten Teilnehmermeldungen treffen ein. Wir sind 14 Personen, das ist viel, wenn man bedenkt, dass wir insgesamt nur 16 sind.

Am Freitag wird es dann konkret. Achtzehn frisch geschlachtete Forellen wechseln in der [Fischzucht Pilgram](#) in Lohmar den Besitzer. Noch kurz gesäubert verbringen sie dann 24 Stunden in einer Salzlake im Kühlschrank. Dann geht es nach Scherpemich zum Aufbau des Zeltes, welches uns eine befreundete Familie geliehen hat. Danke nochmals dafür. Die Kühlschränke werden mit den Getränken bestückt und der Grill nochmal gereinigt. Volker hat uns wissen lassen, dass er keinen Fisch mag. Selbst Schuld – aber auch ihm kann geholfen werden. Am Ende des Freitages gehen wir dann erst auseinander, nachdem wir sicher festgestellt haben, dass nichts mehr vorbereitet werden kann.

Am Samstag – es ist nun soweit – fahren wir vormittags noch einmal nach Scherpemich und bringen die Forellen und die restlichen Utensilien vorbei. Die Räucheröfen werden aufgestellt, die Beleuchtung installiert die Tische und Stühle gestellt und die Tafel eingedeckt. Ellen und Monika machen das mit sicherer Hand und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Auch die Sektgläser für den Begrüßungstrunk bekommen schon einmal einen Zuckerrand. Nachmittags hat Michael dann noch bei der VHS Troisdorf zu unterrichten und um 18:20 Uhr sind Monika und Michael dann (natürlich mit der Wing) am Veranstaltungsort. Schnell noch die Forellen waschen, abtrocknen und auf die Haken. Die Mädels richten die vier Salate noch her, die zu der Forelle angeboten werden. Schnell noch einmal hier geschaut, schnell noch mal dort etwas gerichtet





19:00 Uhr. Wie befürchtet treffen die meisten pünktlich ein. Nun geht es los. Nach der herzlichen Begrüßung und dem korrekten Einparken der Wings trifft man sich, nach dem alle anwesend sind, im Garten zum Aperitif.

Wir bekommen unser lang ersehntes Wingrider T-Shirt und erfahren, dass Elvira und Raymond seit heute auch fest dabei sind. Mit einem strahlenden Lächeln ziehen wir die T-Shirts über – danke, das war eine tolle Idee.



Die Forellen brauchen nun noch ca. 60 Minuten und wir haben gute Benzingespräche und natürlich auch andere Themen. Die meisten versuchen vor dem Haus, am Parkplatz, noch die letzten Sonnenstrahlen mitzunehmen. Dann trifft man sich aber im Zelt. Nun braucht man auch nicht mehr lange zu warten, und die geräucherten Forellen sind fertig. Heiß aus dem Räucherofen, ein echter Genuss. So braucht auch der vorbereitete Nachschlag nicht lange warten und alle Teilnehmer bestätigen, dass sie eine Forelle „so“ noch nie genossen haben. Auch Volker, der keinen Fisch mag, ist mit dem Nackensteak und den Bratwürsten zufrieden.



Das Wetter hält sich, es regnet nicht, trotzdem wird es kalt.

Michaels Idee, die Brenner der Räucheröfen als Heizung im Zelt zu benutzen kommt gut an. Nachdem der Zelteingang geschlossen wurde, macht sich angenehme Wärme bemerkbar. Die Stimmung ist gut und die Käseplatte kann dieses nur noch krönen.



Wir sprechen über die nächsten Aktionen, entdecken unsere gemeinsame Liebe zu den Gedichten von Heinz Erhard und planen eine eigene Bikinikreation mit dem Titel „Stringrider Rheinland“ natürlich in schwarz-gelb. Schau'n wir mal, was daraus wird. Vielleicht kann man hier ja auch 20 cm irgendwie einbringen – beleuchtet – ok. Warten wir mal ab ...



Gegen 24:00 Uhr findet dann der große Aufbruch statt. Alle Wings werden noch einmal komplett beleuchtet, ein Feuerwerk auf der Einfahrt von Anton und Ellen in Scherpemich. Wir sagen herzlich „Auf Wiedersehen“ und freuen uns schon auf unsere nächste gemeinsame Aktion.

Scherpemich versinkt im Geräusch der Sechszylinder und ist geblendet von der Sonderbeleuchtung, die sich langsam bis zur B 56 zieht.

Das war eine gelungene Veranstaltung, die uns viel Spaß bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung gemacht hat. Von unseren Gästen haben wir ohnehin nur Gutes gehört und den Wunsch auf eine Wiederholung – da sollte man mal sprechen.